



► 7.8.203 - Potenziale des NEPS zur Adressierung von Informationsbedarfen der Berufsbildungspolitik - Karrierewege in der beruflichen Bildung

Wissenschaftliche Dienstleistung: Abstract

Dr. Agnes Dietzen (Rafael Schratz)

Laufzeit II/20 bis IV/23

Bonn Mai 2020

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Telefon: 0228/107-1125
E-Mail: dietzen@bibb.de

Mehr Informationen unter:
www.bibb.de

Das vom BMBF geförderte Nationale Bildungspanel (National Educational Panel Study - NEPS) dient der Erhebung von Längsschnittdaten zu Bildungserwerb, Bildungsprozessen und Kompetenzentwicklung im Lebensverlauf. Das Projekt zielt darauf ab exemplarisch zu prüfen, ob die Potentiale des NEPS für die Berufsbildungsberichterstattung stärker und dauerhaft zu nutzen sind. Dies soll anhand der Analyse der Bildungs- und Erwerbsverläufe ausgewählter Zielgruppen erfolgen, die im Zentrum des derzeitigen berufsbildungspolitischen Interesses stehen und zu deren Bildungs- und Erwerbsbiographien unzureichende Informationen zur Verfügung stehen: Teilnehmer/-innen an Aufstiegsfortbildungen, Studierende mit bereits abgeschlossener Berufsausbildung sowie Auszubildende, die vorzeitig ihren Ausbildungsvertrag lösen. Im Projekt sollen die Verläufe der drei Zielgruppen jeweils in sich abwechselnden Auswertungsetappen über vier Jahre hinweg analysiert werden. Darüber hinaus soll geprüft werden, welche vertiefende und erweiternde Fragestellungen zu den fortlaufenden Kohortendaten beantwortet werden können. Auf diese Weise soll abgeschätzt werden, in welchem Umfang die Daten des NEPS für fortlaufend sich ergebende Informationsbedarfe genutzt werden können. Darüber hinaus soll abgeschätzt werden, in welchem Umfang zielgruppenbezogene Analysen und darüber hinaus gehende weitere Informationsbedarfe des BMBF auf der Basis der Datenlage des NEPS realistischer Weise dauerhaft geleistet werden können.

Das BIBB bietet dabei: zielgerichtete laufende Auswertungen des NEPS zur Situation der genannten Zielgruppen zur Veröffentlichung in den Berufsbildungsberichten 2021 – 2024, sowie ggfs. weitere kurzfristige Auswertungen, sofern sie im Rahmen der im Projekt genehmigten Personalkapazität geleistet werden können.